

# Interview mit Manfred Hegener (1985)

## Manfred Hegener im Gespräch mit Gerhard Piel

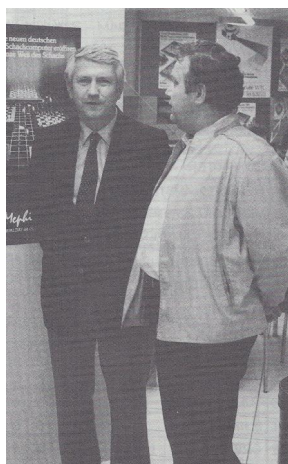
### Neue Programme von neuen Programmierern

(September 1985 – 5. Mikroschachcomputer Weltmeisterschaft in Amsterdam)

**Schach-Computer: Herr Hegener, wie fühlen Sie sich als Sieger dieser Weltmeisterschaft?**

Manfred Hegener: Natürlich bin ich stolz darauf, daß wir gewonnen haben. Daß wir so gewonnen haben, habe ich nicht erwartet. Es zeigt sich, daß wir, einen guten Schachzug vorgenommen haben, indem wir mit Richard Lang eine Vereinbarung treffen konnten. Ich habe aber auch schon gestern Ihnen gegenüber erwähnt, daß generell das Thema "Computerschach" und das Thema "Umsetzung im Markt" ein problematisches Thema ist, wo die Perspektiven nicht so sind, wie sie sein könnten und sollten. Aber dennoch: Am Tage der Entscheidung der Weltmeisterschaft sind wir glücklich und stolz auf die hervorragende und überzeugende Leistung von Richard Lang. Aber auch dankbar allen Mitarbeitern und Helfern, die mit dazu beigetragen haben, daß wir heute ein so phantastisches Ergebnis erzielt haben.

**Schach-Computer: Sie sind ja nicht nur Sieger der Main-Group, sondern gewissermaßen auch der Amateur-Group. Das Nona programm von Herrn Morsch, das in dieser Gruppe kämpft, soll - wie wir gehört haben - in dem neuen Mephisto Mondial käuflich sein. Stimmt diese Aussage?**



**Manfred Hegener im Gespräch mit Gerhard Piel**

(Bild: Schach-Computer - 1985)

Manfred Hegener: Es ist richtig, daß wir neben den Geräten **Mephisto Amsterdam 1, 2 und 3**, die von Hegener + Glaser hier gemeldet sind, auch mit Herrn Morsch ein Übereinkommen haben, der in der Amateur-Gruppe angetreten ist und so überzeugend gesiegt hat. Ich möchte Herrn Morsch auch an dieser Stelle herzlich gratulieren. Das Programm **Nona** wird ab Ende September in dem neuen Mephisto-Schachcomputer **Mondial** im Handel erhältlich sein. Versehen mit diesen WM-Ehren, sind wir davon überzeugt, daß dieses Gerät sicher großen Erfolg haben wird.

**Schach-Computer: Trotz der guten Organisation dieser Weltmeisterschaft scheint die Resonanz in der Öffentlichkeit eher bescheiden. Lohnt sich für Hegener + Glaser der finanzielle und personelle Aufwand?**

Manfred Hegener: Sie sehen, daß wir in der Bundesrepublik sehr viel tun, um eine gewisse Resonanz zu haben. Wir als kleines Unternehmen tun zwar überproportional viel für die Verbreitung des Computerschachs in Form von Turnieren "Mensch gegen Computer", in Form von Demonstrationen und Simultanturnieren, tun aber insgesamt viel zu wenig. Hier in Holland auf der Weltmeisterschaft macht sich das auch deutlich bemerkbar. Diese WM ist wirklich hervorragend organisiert. Dennoch ist es nicht gelungen, die Öffentlichkeit in dem Maße einzubinden, wie es wohl gewünscht war.

Aus Deutschland war das Fernsehen da; in Holland war das Fernsehen offensichtlich nicht zu bewegen, obwohl - und davon bin ich überzeugt - man alles getan hat, um solche Institutionen für diese Veranstaltung zu interessieren. Meiner Meinung nach muß das Computerschach enger an das allgemeine Schach angebunden werden. Dann ist eine solche Veranstaltung auch besser in der Öffentlichkeit darzustellen, wobei Themen wie künstliche und apparative Intelligenz, die ja gewissermaßen Reizthemen sind, in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Kurzum, ich bin der Meinung, daß eine solche Veranstaltung parallel zur Schachweltmeisterschaft stattfinden sollte.

**Schach-Computer: Nun eine schwierige Frage an den Sieger dieses Turniers. Sie haben auf der Nürnberger Spielwaren-Messe, wie auch schon früher, gesagt, daß Sie Schachcomputer für den Menschen produzieren und daß Computer gegen Computer-Turniere für Sie zweifelhaft wären. Hat sich Ihre Ansicht aufgrund dieser WM geändert?**

Manfred Hegener: Ich weiß nicht, ob ich gesagt habe, sie wären zweifelhaft. Aber jedenfalls stehe ich voll dahinter, daß wir Computer bauen, damit sie als Partner für den Menschen sinnvoll eingesetzt werden und nicht für den Wettbewerb "Computer gegen Computer". Das ist meine Meinung und Einstellung. Unsere Absatzpolitik wo wir ja auf bemerkenswerte Erfolge verweisen können - ist davon bestimmt. Dennoch haben natürlich auch solche Veranstaltungen ihren Reiz.

**Schach-Computer: Nehmen Sie an der nächsten WM teil?**

Manfred Hegener: Ich weiß nicht, wo und wann Sie stattfindet. Wir haben deshalb auch noch keine Entscheidung getroffen.

**Schach-Computer: Nun zu Ihrer Produktpalette für Weihnachten und Frühjahr 1986. Welche Mephisto-Geräte, die hier erfolgreich gespielt haben, werden auf dem Markt erscheinen?**

Manfred Hegener: Ja. Fangen wir vielleicht hier wieder mit Herrn Morsch - mit dem Programm **Nona** - an. Dieses programm **Nona** wird in dem neuen Schachcomputer **Mephisto Mondial** spätestens Ende September auf dem Markt sein. Der empfohlene Verkaufspreis liegt bei 298 Mark.

Es ist ein Einführungspreis. Dann werden auf dem Markt sein die Geräte der Modularen-Serie mit dem programm **Mephisto Modular II**. In dem **Mephisto Modular II** befindet sich das programm von Herrn Rathsmann, was hier unter dem Namen **Plymate** spielt und, wie im Augenblick abzusehen ist, die Vize-Weltmeisterschaft erreichen wird.

### Schach-Computer: Was geschieht mit dem B+P Modul? [Programm-Modul Blitz- und Problem-lösung.]

Manfred Hegener: Das B+P - Modul wird durch das **Mephisto Modular II-Programm** ersetzt, weil es basismäßig das gleiche ist. Das **MM II-Programm** ist eine Weiterentwicklung des **B+P- Moduls**. Also jeder, der bei uns, weil er vielleicht die neusten Unterlagen nicht hat, ein B+P- Modul bestellt, bekommt ein **Mephisto Modular II-Programm**.

### Schach-Computer: Ab wann?

Manfred Hegener: Ab Ende September.



**Modul MM II im Exclusive-Brett**

### Schach-Computer: Wird es am Moduleinschub von außen erkennbar sein?

Manfred Hegener: Ja. Das **Modular-Gerät**, das **Exclusive-** oder das **München-Gerät** behält die Namensgebung. Auf dem Einschub steht jedoch **Mephisto Modular II**. Das modulare System ist dadurch ja auch unterstrichen. Diese **MM II-Serie** wird unsere tragende Säule im Markt sein.

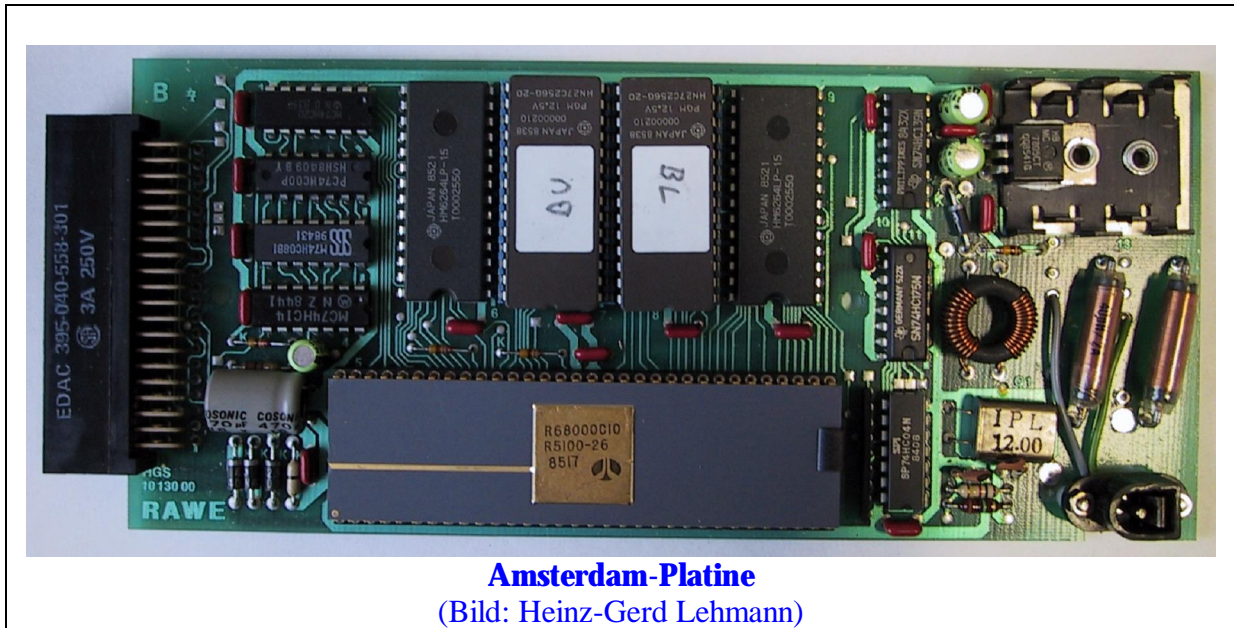
Dann, das haben wir erstmalig in Glasgow gemacht, haben wir für die Weltmeisterschaft nicht ein oder drei Geräte gebaut, sondern wir haben eine limitierte Serie aufgelegt. D.h. **Exclusive** und **München** werden als Geräte der S-Klasse mit dem **Amsterdam-WM-Modul** erhältlich sein.

### Schach-Computer: Wie teuer werden diese 16-Bit Schachcomputer sein?

Manfred Hegener: Die Preise werden die gleichen sein wie im letzten Jahr. Das Gerät **Exclusive-S** wird auch jetzt wieder 3000 Mark kosten. Dieser Preis gefällt uns natürlich auch nicht. Aber einmal ist es die kleine Serie, und zweitens liegt vom Preis her das 68000-Prozessorsystem im Markt noch nicht da, wo es möglicherweise im nächsten Jahr sein wird.

### Schach-Computer: Der 68000-Chip kostet ohne Ihre Entwicklungs- und Herstellungskosten heute schon unter 100 Mark.

Manfred Hegener: Ja, aber Sie müssen den anderen Prozessor dabei nehmen und der kostet ein Zehntel. Und jetzt kommt aber noch hinzu, und das schlägt bei einer so kleinen Serie leider Gottes so hoch zu Buch, die Entwicklung für das System. Sie müssen diese Entwicklungskosten im Gegensatz zu 10.000 auf 500 Stück umlegen.



### Schach-Computer: Sie sagten eben, daß das Mephisto Modular II-Programm von Herrn Rathsman geschrieben wurde. Nun zur Gerüchteküche: Nitsche, Henne und Rathsman. Wer arbeitet noch bzw. nicht mehr für Sie?

Manfred Hegener: Herr Henne und Herr Nitsche haben die Programme **Mephisto I, II und III** sowie das programm für den **Mephisto Modular** geschrieben. Das programm **Modular II** stammt von Herrn Rathsman. Das WM-Programm kommt von Richard Lang und das Programm für das neue **Mondial-Gerät** von Herrn Morsch. Mit diesen Programm-Autoren verfügen wir wohl über die besten der Welt - was mit dem Ergebnis hier in Amsterdam unterstrichen werden konnte. Elmar Henne und Thomas Nitsche wollen sich aus der Schachprogrammierung zurückziehen, nachdem sie in ihrem erfolgreichem Software-Unternehmen mit anderen Aufgaben zeitlich zu stark in Anspruch genommen sind. Wir haben unsere Erfolge - vor allem mit dem **Mephisto I und II** - weitgehend der fruchtbaren Zusammenarbeit mit Elmar Henne und Thomas Nitsche zu verdanken.

### Schach-Computer: Richard Lang tritt hier mit einem 32-Bit-Rechner an. Wird es in absehbarer Zeit einen 32-Bit Schachcomputer als käufliches Mephisto-Gerät geben?

Manfred Hegener: Also mittelfristig haben wir keine Pläne, ein 32-Bit-System zu vermarkten.

\*\*\*

*Erwerbsquelle: 10-1985, Zeitschrift Schach-Computer (Herausgeber Florian Piel), Edition 20, S. 6-8, Gerhard Piel: Neue Programme von neuen Programmierern.*

# Europa-Rochade (1986)

## Ein Mini-Interview mit dem Mephisto-Chef

Im Trubel der Nürnberger Spielwarenmesse war es nicht leicht, an den Stand der Münchener Computerfirma Hegener & Glaser heranzukommen. Die Kulisse war einmalig. Die ständig umlagerte Ausstellung von Schachcomputern aller Mephistotypen war ein Eldorado für die Fans, denen Gelegenheit geboten wurde, an Ort und Stelle ihre Kräfte mit den Rechnern zu messen. Ein Stab von geschulten Mitarbeitern des Münchener Hauses sparte nicht mit technischen Ratschlägen. Die räumlich sehr beschränkten Besuchsräume waren pausenlos besetzt. Einkäufer prominenter Warenhäuser, Computer-Groß- und Kleinhandler, Presseleute aus dem In- und Ausland, gaben sich hier ein Stelldichein. So war es kaum verwunderlich, daß man an den Chef, Dipl.-Ing. Manfred Hegener, nur schwer herankommen konnte. Es langte nur für ein Mini-Interview, das wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen:



**Dipl. Ing. Manfred Hegener, der spiritus rector der Hegener & Glaser A.G. München**  
(Bild: Rochade - 1986)

### Europa-Rochade - Wie war das Jahr 1985?

Manfred Hegener: Es war das Jahr unseres größten Triumphes! Die WM in Amsterdam war ein nicht zu überbietender Weiterfolg.

### Europa-Rochade - Und ihre Prognose für 1986?

Manfred Hegener: Wir bleiben auch für 1986 optimistisch. Wir werden im Juni bei der WM in Köln mit den großen Rechnern der Schachcomputer-Branche die Kräfte unserer Mephistogeräte messen und hoffen, auch dort gut abzuschneiden.

### Europa-Rochade - Wie wirken sich Ihre Erfolge geschäftlich aus?

Manfred Hegener: 1985 war für uns das beste Geschäftsjahr seit der Einführung der Mephisto-Schach-computer. Der Umsatz konnte um gut 20% gesteigert werden, der Marktanteil in Deutschland stieg auf über 70%.

### Europa-Rochade - Welche Neuerungen haben Sie für 1986 vorbereitet?

Manfred Hegener: Wir steigen total auf Qualität um, d.h. wir werden wenige anspruchsvolle Typen aus dem Programm streichen, dafür aber im Herbst mit dem **Super Mondial** einen sensationell preiswerten und spielstarken Mephisto auf den Markt bringen. Ich hätte gern noch mehr erfahren wollen, aber der "Chef" wurde von seiner liebenswerten Gattin, Frau Anne-marie Hegener, zu weiteren Besprechungen ins Büro gerufen ...

*Quelle: 03-1986, Europa-Rochade, Ervin Rosenblatt: Ein Interview mit dem Mephisto-Chef.*